

# Sondierungsbericht

für einen möglichen Zusammenschluss  
der Sparkassen Darmstadt und Dieburg



## FASSUNG

Stand: 06.02.2024

Februar 2024

# Inhaltsverzeichnis

|                                                                      |     |
|----------------------------------------------------------------------|-----|
| Management Summary.....                                              | 4   |
| 1. Rahmenbedingungen.....                                            | 8   |
| 1.1 Vorbemerkungen .....                                             | 8   |
| 1.2 Sparkassenrechtliche Aspekte.....                                | 8   |
| 1.3 Fusionskonzept nach MaRisk.....                                  | 9   |
| 1.4 Beschreibung der regionalen Wirtschaftsräume .....               | 9   |
| 1.4.1 Geschäftsgebiet einer vereinten Sparkasse .....                | 10  |
| 1.4.2 Ausgewählte Vergleichswerte .....                              | 11  |
| 2. Darstellung der Institute .....                                   | 13  |
| 2.1 Sparkasse Darmstadt.....                                         | 13  |
| 2.1.1 Struktur- und Risikoanalyse.....                               | 13  |
| 2.1.2 Vertriebliche Analyse .....                                    | 46  |
| 2.1.3 Vertriebliche Ableitungen (aus dem Jahresabschluss 2022) ..... | 55  |
| 2.1.3 Betriebliche Analyse.....                                      | 64  |
| 2.1.4 Filialstruktur .....                                           | 68  |
| 2.2 Sparkasse Dieburg.....                                           | 69  |
| 2.2.1 Struktur- und Risikoanalyse.....                               | 69  |
| 2.2.2 Vertriebliche Analyse .....                                    | 103 |
| 2.2.3 Vertriebliche Ableitungen (aus dem Jahresabschluss 2022) ..... | 112 |
| 2.2.4 Betriebliche Analyse.....                                      | 122 |
| 2.2.5 Filialstruktur .....                                           | 126 |
| 3. Darstellung aggregiertes Fusionshaus.....                         | 128 |
| 3.1. Struktur- und Risikoanalyse .....                               | 128 |
| 3.2 Vertriebliche Analyse .....                                      | 147 |
| 3.3 Vertriebliche Ableitungen (aus dem Jahresabschluss 2022) .....   | 154 |
| 3.4 Betriebliche Analyse.....                                        | 164 |
| 3.5 Filialstruktur.....                                              | 167 |
| 4. Vorliegende Planung .....                                         | 169 |
| 4.1 Vorbemerkungen .....                                             | 169 |
| 4.2 Sparkasse Darmstadt Mittelfristplanung .....                     | 169 |
| 4.3 Sparkasse Dieburg Mittelfristplanung.....                        | 171 |
| 4.4 Aggregierte Mittelfristplanung Fusionshaus .....                 | 173 |
| 4.5 Abschätzung SREP-Zuschläge .....                                 | 175 |

|                                                                          |     |
|--------------------------------------------------------------------------|-----|
| 4.6 Simulationsrechnung zur Kapitalplanung des Fusionshauses.....        | 175 |
| 5. Identifikation von Fusions- und Größeneffekten .....                  | 182 |
| 5.1 Geschäftsmodell der Sparkassen in einem sich wandelnden Umfeld ..... | 182 |
| 5.2 Vertrieboptimierung und Kundennutzen.....                            | 182 |
| 5.3 Vertriebliche Zielsetzungen des Zusammenschlusses .....              | 183 |
| 5.4 Geschäftsstellennetz .....                                           | 184 |
| 5.5 Ertragspotenziale im Vertrieb.....                                   | 184 |
| 5.6 Fusionsbedingte Kostensynergien .....                                | 185 |
| 5.6.1 Fusionsbedingte Personalkostensynergien.....                       | 185 |
| 5.6.2 Fusionsbedingte Sachkostensynergien .....                          | 189 |
| 5.7 Fusionskosten .....                                                  | 190 |
| 5.8 Synergieeffekte auf die Risikostruktur .....                         | 191 |
| 6. Technische Fusion (IT-Systeme) .....                                  | 192 |
| 7. Darstellung wesentlicher rechtlicher Konsequenzen.....                | 194 |
| 7.1 Der Weg zu einer vereinigten Sparkasse.....                          | 194 |
| 7.1.1 Trägerstruktur .....                                               | 194 |
| 7.1.1.1 Der Ist-Zustand .....                                            | 194 |
| 7.1.1.1.1 Sparkasse Darmstadt.....                                       | 194 |
| 7.1.1.1.2 Sparkasse Dieburg .....                                        | 194 |
| 7.1.1.2 Die Zielstruktur .....                                           | 195 |
| 7.1.2 Die Vereinigung der beiden Sparkassen.....                         | 195 |
| 7.1.2.1 Beschlussfassung.....                                            | 195 |
| 7.1.2.2 Vereinigungsstichtag .....                                       | 195 |
| 7.1.2.3 Vereinigungsvarianten .....                                      | 196 |
| 7.1.3 Auswirkungen der Vereinigung auf die Organe der Sparkasse(n) ..... | 196 |
| 7.2 Umwandlungssteuerrecht .....                                         | 197 |
| 7.3 Kartellrecht .....                                                   | 197 |
| 8. Management des Fusionsprozesses .....                                 | 199 |

## Management Summary

Bei den **Sparkasse Darmstadt** und **Dieburg** handelt es sich um zwei überdurchschnittlich gut aufgestellte Sparkassen.

Die **Sparkasse Darmstadt** schneidet in fast allen Detailanalysen deutlich besser ab als der Durchschnitt der hessischen Sparkassen. Abzulesen ist dies an einer guten Cost Income Ratio, einem guten Return on Equity, einer hohen Kernkapitalquote und einer niedrigen Auslastung des Risikodeckungspotenzials in der ökonomischen Perspektive und in den Risikotragfähigkeitsdefinitionen der Dynamischen Ampel des SGVHT.

Bei einer tiefergehenden Analyse dieser Kennzahlen wird deutlich, dass der Zinsüberschuss und der Provisionsüberschuss (Bruttoertrag) deutlich überdurchschnittlich sind. Bei der Detailanalyse des Provisionsüberschusses stellt man fest, dass mit Ausnahme des Bauspargeschäfts, welches durchschnittlich betrieben wird, alle anderen provisionsabhängigen Geschäfte (Wertpapier-, Auslands-, Immobilienvermittlungs-, Versicherungs-, Giro-, Karten-, Darlehens- und Avalgeschäft) sehr erfolgreich positioniert sind.

Während die Personalaufwandsquote durchschnittlich ist, ist die Sachaufwandsquote deutlich besser als im hessischen Durchschnitt, so dass das Betriebsergebnis vor Bewertung zu den Besten der Verbandsgemeinschaft zählt.

Bezogen auf die Bilanzstruktur der Sparkasse Darmstadt lässt sich festhalten, dass diese einen deutlich überdurchschnittlichen originären Kreditgeschäftsanteil hat. Das originäre Kreditgeschäft hat eine gute, im hessischen Durchschnitt befindliche Ratingstruktur, wobei im Immobilien- und Standardrating die Blankoanteile deutlich höher als im Hessenschnitt sind, was damit zusammenhängt, dass der Anteil des Geschäfts mit Firmenkunden deutlich höher ist als im hessischen Durchschnitt. Auch die Konzentrationsrisiken sind bei der Sparkasse Darmstadt höher als bei anderen Sparkassen, was sich an einer erhöhten Anzahl von Kreditengagements in der Größenklasse von 25 - 100 Mio. EUR mit hohen ungesicherten Teilen ausmacht. Auch im Eigengeschäft (Depot A) ist eine etwas höhere Risikodisposition an einem mehr als doppelt so hohen prozentualen Anteil an Engagements in den Ratingklassen BBB+ bis BBB- (aber noch Investmentgrade) erkennbar.

Insgesamt ist das Bonitätsrisiko der Eigenanlagen als noch gut zu bezeichnen, was sich an der Höhe der moderaten Spreadrisiken ableiten lässt. Die weitere wesentliche Marktpreisrisikokomponente Zinsänderungsrisiko ist mit einem Zinsrisikokoeffizienten von 14,6 % als durchschnittlich zu bezeichnen, wobei bei den variabel verzinslichen Positionen eine konservative Mischung vorgenommen wird.

Die **Sparkasse Dieburg** zeigt bei der CIR, der Kernkapitalquote, der niedrigen Auslastung des Risikodeckungspotentials in der ökonomischen Perspektive und in den Risikotragfähigkeitsdefinitionen der Dynamischen Ampel des SGVHT gute, überdurchschnittliche Ergebnisse. Der Return on Equity zeigt für das Geschäftsjahr ungünstigere Werte.

Bei einer tiefergehenden Analyse der Kennzahlen stellt man fest, dass der Zinsüberschuss deutlich überdurchschnittlich und der Provisionsüberschuss durchschnittlich ist. In der Gesamtbetrachtung des Bruttoertrages wird analog der Sparkasse Darmstadt ebenfalls ein überdurchschnittliches Ergebnis erreicht. Bei der Detailanalyse des Provisionsüberschusses kann festgehalten werden, dass das Wertpapier-, Bauspar-, Immobilienvermittlungs-, Versicherungs- und Kartengeschäft deutlich überdurchschnittlich, dass Girogeschäft durch-

schnittlich betrieben wird. In denen mit Bezug auf den Provisionsüberschuss wenig bedeutenden Geschäftsbereichen Auslands-, Darlehens- und Avalgeschäft werden unterdurchschnittlich Ergebnisse erzielt..

Während die Personalaufwandsquote leicht über dem hessischen Durchschnitt liegt, ist die Sachaufwandsquote durchschnittlich, sodass das Betriebsergebnis vor Bewertung überdurchschnittlich ausfällt.

Bezogen auf die Bilanzstruktur der Sparkasse Dieburg lässt sich festhalten, dass diese ebenfalls einen höheren originären Kreditgeschäftsanteil hat. Das originäre Kreditgeschäft hat eine noch gute, etwas unterhalb des hessischen Durchschnitts befindliche Ratingstruktur, wobei die Blankoanteile deutlich niedriger als im hessischen Durchschnitt sind, was auf die Kunden im Standardrating entfällt. Die Konzentrationsrisiken der Sparkassen Dieburg sind geringfügig höher als im hessischen Durchschnitt, wobei der besicherte Teil bei der Sparkasse Dieburg deutlich höher ausfällt. Im Eigengeschäft ist bei der Sparkasse Dieburg eine durchschnittliche Risikodisposition feststellbar.

Insgesamt ist das Bonitätsrisiko der Eigenanlagen vertretbar, was an der Höhe der Spreadrisiken ablesbar ist. Die weitere wesentliche Marktpreisrisikokomponente Zinsänderungsrisiko ist mit einem Zinsrisikokoeffizienten von 18,6 % leicht erhöht, wobei bei den variabel verzinslichen Positionen eine konservative Mischung vorgenommen wurde.

Ein **Zusammenschluss der beiden Institute, abgebildet im Aggregat**, würde zu einer Sparkasse in einem geographisch, kommunal und regional eng verbundenen Wirtschaftsraum mit einer aggregierten Bilanzsumme von rund 9,4 Mrd. EUR führen. Das Geschäftsgebiet der Sparkasse würde somit den gesamten Landkreis Darmstadt-Dieburg (zzgl. Rödermark und Rodgau) abdecken und entspräche in Gebieten ohne Gemengelage aufgrund der regulatorischen und digitalen Herausforderungen der Strategie des SGVHT "ein Landkreis-eine Sparkasse". Die Sparkasse würde eine Größenordnung erreichen, die einen eigenen südhessischen Schwerpunkt neben dem nahen Rhein-Main-Gebiet darstellen würde, so wie das bereits die Sparkasse Oberhessen vollzogen hat. Die fusionierte Sparkasse hätte zu Beginn des Jahres 2024 eine Großkreditdefinitionsgrenze von rund 102 Mio. EUR und eine Großkreditobergrenze von rund 255 Mio. EUR, die es ermöglichen würde, dass die Sparkasse erster Ansprechpartner in der prosperierenden Region für stark wachsende Unternehmen wäre. Die aggregierte Kernkapitalquote von 18,28 % und aggregierte Gesamtkapitalquote von 19,65 % würden dies auch ermöglichen.

Die aggregierte Sparkasse wäre nach den betriebswirtschaftlichen Kennzahlen eine gute, deutlich überdurchschnittliche Sparkasse.

Im Fusionsinstitut würden sich die Blankoanteile im Kreditgeschäft und die Granularität des Kreditgeschäfts im Verhältnis zum aggregierten Eigenkapital deutlich verbessern, was ebenso für die verbesserte Asset Allokation im Eigengeschäft (Depot A) gilt. Ebenso verringern sich die Konzentrationsrisiken, was einfach ablesbar an den zwanzig größten Kreditnehmern der aggregierten Sparkasse im Verhältnis zum Eigenkapital der aggregierten Sparkasse im Vergleich zum diesbezüglichen Ist-Zustand in den bestehenden Instituten ist. Auch die Mischung des eher firmenkundenlastigen Kreditgeschäfts der Sparkasse Darmstadt mit dem eher privatkundenlastigen Kreditgeschäft der Sparkasse Dieburg führen zu einem verbesserten Chancen-Risiko-Profil.

Die **Planungen** der beiden Institute sind realistisch und die deutlichen Zuwächse beim Betriebsergebnis vor Bewertung sind plausibel nachvollziehbar. Das geplante Bilanz- und Kreditwachstum der beiden Institute ist moderat im Vergleich zu dem im Zeitraum 2018 - 2022 deutlich überproportionalen Wachstum der beiden Institute, in dem beide Institute nicht in der Lage waren, das RWA-Wachstum vollständig durch Bildung von 340g Rücklagen bzw. The-saurierungen im Eigenkapital auszugleichen. Bei der Aggregation der beiden Institute bezo-gen auf die Planung wächst die Kernkapitalquote des fusionierten Instituts im Zeitraum von 2023 - 2027 deutlich an.

Bei der ersten **Identifikation von Fusions- und Größeneffekten** wurden quantitative Ertrags-potenziale im Vertrieb von 5,5 Mio. EUR ermittelt. Darüber hinaus sind qualitativ weitere Spe-zialisierungen in bereits vorhandenen Vertriebseinheiten und gegebenenfalls der Aufbau neuer und zukunftssträchtiger Geschäftsbereiche in einem größeren Haus mit deutlich mehr Kapazitäten besser möglich. Modellhaft können fusionsbedingte Kostensynergien in der Grö-ßenordnung von bis zu 9,75 Mio. EUR ermittelt werden. Dabei wurden in der S Finanzgruppe etablierte Bewertungsmethoden zur Ressourcensteuerung des Personaleinsatzes (PARES) an-gewendet.

Als **Gesamtfazit** kann festgehalten werden, dass bei konsequenter Umsetzung des Fusions-vorhabens dieses mit den deutlich positiven, dargestellten quantitativen und qualitativen Vorteilen einhergeht, wobei beide Institute auch stand alone dauerhaft ihren öffentlichen Auftrag kraftvoll wahrnehmen könnten.

|     |                                                                                             | Ist-Werte 2022      |                   |                         |                 |
|-----|---------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------|-------------------|-------------------------|-----------------|
| Nr. | Kennzahl                                                                                    | Sparkasse Darmstadt | Sparkasse Dieburg | Durchschnitt Spk Hessen | Fusionsinstitut |
| 1   | Cost Income Ratio                                                                           | 56,87%              | 60,11%            | 67,01%                  | 58,00%          |
| 2   | Return on Equity                                                                            | -1,01%              | -3,80%            | -2,14%                  | -1,97%          |
| 3   | Harte Kernkapitalquote                                                                      | 18,09%              | 20,26%            | 17,17%                  | 18,78%          |
| 4   | Auslastung Risikodeckungspotenzial in der ökonomischen Perspektive (interne Steuerung)      | 30,90%              | 35,60%            | 44,30%                  | 32,50%          |
| 5   | Auslastung Risikodeckungspotenzial GuV-orientierter Erwartungswert in der Dynamischen Ampel | 34,44%              | 13,14%            | 92,15%                  | J.              |
| 6   | Auslastung Risikodeckungspotenzial GuV-orientierter Risikofall in der Dynamischen Ampel     | 18,73%              | 14,82%            | 52,46%                  | J.              |
| 7   | Zinsüberschuss                                                                              | 1,46%               | 1,62%             | 1,40%                   | 1,52%           |
| 8   | Provisionsüberschuss                                                                        | 0,68%               | 0,57%             | 0,57%                   | 0,64%           |
| 9   | Personalaufwandsquote                                                                       | 0,80%               | 0,84%             | 0,77%                   | 0,81%           |
| 10  | Sachaufwandsquote                                                                           | 0,44%               | 0,48%             | 0,51%                   | 0,45%           |
| 11  | Betriebsergebnis vor Bewertung                                                              | 0,93%               | 0,87%             | 0,71%                   | 0,91%           |
| 12  | Durchschnittsbilanzsumme                                                                    | 5.886.105           | 3.105.782         | 124.618.955             | 8.991.887       |

|     |                                                                                                 |              | Planung 2023 und 2027 |           |                   |           |                         |        |                              |           |                                  |
|-----|-------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------|-----------------------|-----------|-------------------|-----------|-------------------------|--------|------------------------------|-----------|----------------------------------|
| Nr. | Kennzahl                                                                                        |              | Sparkasse Darmstadt   |           | Sparkasse Dieburg |           | Durchschnitt Spk Hessen |        | Aggregiertes Fusionsinstitut |           | Fusionsinstitut inkl. Synergien* |
|     |                                                                                                 |              | 2023                  | 2027      | 2023              | 2027      | 2023                    | 2027   | 2023                         | 2027      |                                  |
| 1   | Cost Income Ratio                                                                               | in %         | 60,30%                | 47,40%    | 60,70%            | 50,70%    | 65,90%                  | 57,50% | 60,40%                       | 48,50%    | 44,10%                           |
| 2   | Harte Kernkapitalquote                                                                          | in %         | 17,68%                | 18,17%    | 20,19%            | 19,85%    | J.                      | J.     | 18,48%                       | 18,69%    | J.                               |
|     |                                                                                                 | in TEUR      | 665.846               | 808.663   | 353.901           | 398.752   | J.                      | J.     | 1.019.747                    | 1.207.415 | J.                               |
| 3   | Auslastung<br>Risikodeckungspotenzial<br>in der ökonomischen Perspektive<br>(interne Steuerung) | in %         | 40,37%                | J.        | 39,68%            | J.        | 42,80%                  | J.     | 40,13%                       | J.        | J.                               |
|     | Risiken ökonomische Perspektive                                                                 | in TEUR      | 363.922.099           | J.        | 192.636.254       | J.        | J.                      | J.     | 556.558.353                  | J.        | J.                               |
| 4   | Zinsüberschuss                                                                                  | in % der DBS | 1,69%                 | 2,29%     | 1,81%             | 2,25%     | 1,50%                   | 1,80%  | 1,73%                        | 2,28%     | 2,28%                            |
|     |                                                                                                 | in TEUR      | 103.045               | 144.523   | 56.077            | 71.141    | J.                      | J.     | 159.123                      | 215.664   | 215.664                          |
| 5   | Provisionsüberschuss                                                                            | in % der DBS | 0,63%                 | 0,66%     | 0,58%             | 0,62%     | 0,58%                   | 0,64%  | 0,61%                        | 0,65%     | 0,71%                            |
|     |                                                                                                 | in TEUR      | 38.295                | 41.585    | 17.920            | 19.560    | J.                      | J.     | 56.215                       | 61.145    | 66.641                           |
| 6   | Personalaufwandsquote                                                                           | in % der DBS | 0,87%                 | 0,90%     | 0,91%             | 0,93%     | 0,83%                   | 0,86%  | 0,88%                        | 0,91%     | 0,83%                            |
|     |                                                                                                 | in TEUR      | 53.019                | 56.691    | 28.200            | 29.500    | J.                      | J.     | 81.219                       | 86.191    | 77.941                           |
| 7   | Sachaufwandsquote                                                                               | in % der DBS | 0,53%                 | 0,49%     | 0,54%             | 0,52%     | 0,55%                   | 0,55%  | 0,53%                        | 0,50%     | 0,48%                            |
|     |                                                                                                 | in TEUR      | 32.400                | 30.810    | 16.640            | 16.469    | J.                      | J.     | 49.040                       | 47.279    | 45.779                           |
| 8   | Betriebsergebnis vor Bewertung                                                                  | in % der DBS | 0,92%                 | 1,54%     | 0,94%             | 1,42%     | 0,72%                   | 1,04%  | 0,93%                        | 1,50%     | 1,66%                            |
|     |                                                                                                 | in TEUR      | 56.251                | 96.977    | 29.040            | 44.738    | J.                      | J.     | 85.292                       | 141.715   | 156.961                          |
| 9   | Durchschnittsbilanzsumme                                                                        |              | 6.091.263             | 6.312.018 | 3.095.100         | 3.132.000 | 123.551.819             | J.     | 9.186.363                    | 9.444.018 | 9.444.018                        |

\* Ertrags- und Kostensynergien